

L02817 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 13. 7. [1897]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
10 Rue de la Bourse.

PARIS, 13. Juli.

Mein lieber Freund,

- 10 Eine ausführliche Beantwortung Deiner lieben Briefe behalte ich mir für dem-  
nächst vor. Heut nur in aller Eile:  
Ich habe gestern von der Redaction meinen Urlaub für Anfang August verlangt.  
Ob ich ihn bekommen werde und ob man mich nicht zwingen wird, bis Ende  
August (während der Reife des Präsidenten der Republik) hierzubleiben, weiß ich  
15 nicht. Jedenfalls habe ich mir in BAYREUTH Sitze bestellt und deren zwei für die  
PARSIFAL-Aufführung vom 11. August bekommen. Wenn Du nicht mitkommen  
kannst, so frage doch den RICHARD, ob er nicht den zweiten Sitz benutzen will? Er  
müßte mir aber sofort antworten, da ich bis 20. Juli Bescheid sagen muß. Ginge  
ich nun nach Bayreuth, was follte ich dann von 11 bis 20. August anfangen, ehe  
20 Du nach MUENCHEN kommen kannst? Auch liegt es mir daran, möglichst viel Zeit  
in guter Luft, im Gebirge zu verbringen, nicht in der großen Stadt. Wäreft Du  
nicht für Süd-Tirol zu haben? Das ist doch das herrlichste Land der Welt, und ich  
begreife nicht, daß Ihr das so wenig mögt.  
Sobald ich von meiner Redaction Bescheid habe, schreibe ich Dir.  
25 Viele treue Grüße!  
Dein

Paul Goldmann

Ich habe nicht nach ANDERMATT schreiben können, weil ich nicht weiß, wie ich  
adressieren soll. Soll ich »MADAME« schreiben? Und welchen Namen?

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1239 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt

14 *Reife des Präsidenten*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1897].

15 *Bayreuth*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1897].

17 *Richard*] Schnitzler hatte Richard Beer-Hofmann bereits wegen einer früheren Vor-  
stellung gefragt, worauf sich Beer-Hofmann aber nicht festlegen wollte (vgl. Arthur  
Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 6. 1897 und Richard Beer-Hofmann an  
Arthur Schnitzler, 13. 6. 1897). Einem Brief Goldmanns an Beer-Hofmann vom  
24. 7. [1897] (*Houghton Library*, Harvard (Signatur 825.978)) ist zu entnehmen, dass  
er hoffte, ihn bereits in München zu treffen. Das schließt nicht nur eine Teilnahme in  
Bayreuth aus, sondern lässt vermuten, dass auch dieses Treffen nicht stattgefunden hat.

Beer-Hofmanns »Daten« ist außerdem zu entnehmen, dass er 1897 nicht ins Ausland reiste (vgl. Eugene Weber: *Richard Beer-Hofmann: Daten*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 17, 1984, Nr. 2, S. 13–42, hier: S. 22).

<sup>20</sup> *Muenchen*] Schnitzler verreiste im Sommer 1897 nicht nach München.

<sup>28</sup> *Andermatt*] an die sich dort aufhaltende Marie Reinhard, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 2. 7. [1897].